



Josef Fuchs,
Genossenrat Korporation Wollerau

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Investieren Sie zehn Minuten Ihrer kostbaren Zeit und gewinnen Sie damit einen aktuellen Einblick in die vielfältigen Geschäftsaktivitäten der einzelnen Sparten der Korporation Wollerau.

Wir informieren Sie über die in Angriff genommene Realisierung der Grundwasseraufbereitung Geissboden. Seit Dezember 2015 ist der Bau der Transportleitung vom oberen Geissboden bis nach Schindellegi im Gang und am 19. April 2016 erfolgte der Spatenstich für den Bau des Aufbereitungsgebäudes im oberen Geissboden.

Beim Forst steht die Holzgewinnung und die Pflege der Schutzwälder im Vordergrund. Die Forstarbeiten werden professionell und mit modernsten Arbeitsgeräten ausgeführt. Im Bereich der Liegenschaften wird nun die Detailplanung des an der Genossengemeinde vom 29. April 2016 genehmigten Wohnbau-Projekts an der Felsenstrasse (KTN 363, Wollerau) zügig vorangetrieben. Mit diesem Projekt werden preisgünstige Wohnungen für Familien realisiert. Mit ihren Aktivitäten erbringt die Korporation Wollerau einen nachhaltigen Nutzen für die rund 15 000 Einwohner/Kunden im Gebiet des hinteren Hofes und dies seit Jahrzehnten.

Bei der Lektüre dieser Informationen wünschen wir Ihnen viel Vergnügen und bedanken uns für Ihr Interesse. Für den kommenden Sommer wünschen wir Ihnen während Ihren wohlverdienten Ferien viele spannende und interessante Begegnungen.

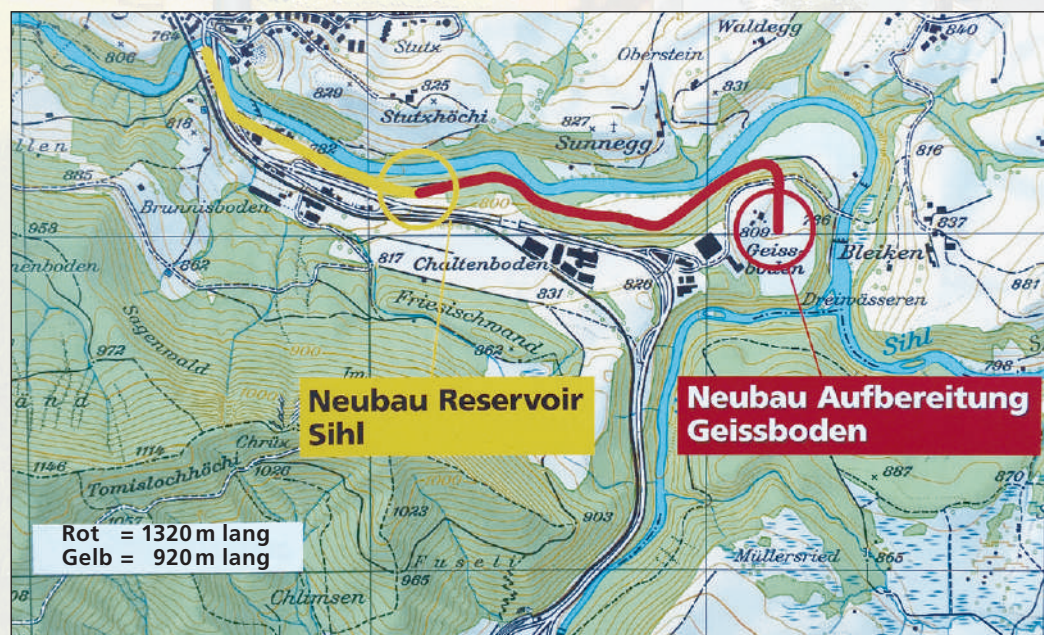
GEISSBODEN – TRINKWASSER FÜR UNSERE ZUKUNFT

Die erfolgreichen Sondier- und Brunnenbohrungen im Geissboden, Schindellegi, ermöglichen die Fassung eines grossen und für die Zukunft wichtigen Grundwasservorkommens. Die Bauarbeiten für dieses richtungsweisende Projekt haben bereits begonnen.

Durch den Bau des Grundwasserbrunnens werden sich die Wasserbeschaffung und die Wasserverteilung der Korporation Wollerau grundlegend ändern. Neu kann das Grundwasser von oben in die unteren Druckzonen geliefert werden und das Wasser der untersten Druckzone muss nur noch selten in die oberen Zonen gepumpt werden. Durch den Einbau von Trinkwasserturbinen bei den Zonenübergabestellen in den Reservoirs kann künftig sogar eine erhebliche Menge erneuerbarer Energie erzeugt werden.

Im sogenannten «Generellen Wasserversorgungsprojekt 2012» (GWP), wurden die notwendigen Anlagen festgelegt, um die Versorgung des heutigen und zukünftigen Sied-

lungsgebiets mit Trink-, Brauch- und Löschwasser zu gewährleisten. Dazu braucht es ein Aufbereitungsgebäude mit Ausgleichsbecken, ein Stufenpumpwerk mit Platzreserve für Wärmenutzung im oberen Geissboden sowie den Bau eines neuen Reservoirs Sihl beim Brügholz mit Ausgleichssteuerung zum Reservoir Schindellegi. Ebenfalls Bestandteil dieser Etappe sind eine neue Transportleitung Nennweite 250 mm vom Geissboden zum Reservoir Sihl und weiter zum Dorf Schindellegi, inklusive Signal- und Elektrokabel, sowie der Umbau und die Sicherung der bisherigen Versuchsbohrungen. Der Anschluss beim Dorf Schindellegi konnte bei der Sternenbrücke bereits mit der Sanierung Dorfstrasse 2015 vorbereitet werden.



Plan Leitungsbau vom Geissboden zum Reservoir Sihl und nach Schindellegi

WASSERVERSORGUNG



Oben/unten: Leitungsbau vom Geissboden zur Sihl, rechts: Transportleitung dem Kanalweg entlang nach Schindellegi

Das Wasser aus dem Grundwasserbrunnen Geissboden wird mit Sauerstoff angereichert, um das vorhandene Eisen/Mangan auszufiltern. Damit verbunden ist auch eine zweite Einspeisemöglichkeit in die Zone Chaltenboden durch ein Stufenpumpwerk Geissboden. Zur zweckmässigen Nutzung des Grundwassers Geissboden muss in der Zone Feusisberg-Schindellegi ein zusätzliches Reservoir (Reservoir Sihl) mit den ent-

sprechenden flankierenden Massnahmen (Ableitungen, Druckhaltung) gebaut werden. Erst dadurch kann das neue Grundwasser sinnvoll genutzt werden. Die Genossengemeinde vom

2,24 km Leitungen werden insgesamt verlegt

November 2014 hat für diese erste Etappe einen Baukredit von über 7 Mio. Franken gesprochen. Der Leitungsbau konnte im November 2015 gestartet werden und schreitet in Koordination mit mehreren Subun-

ternehmen gut voran. Es werden insgesamt etwa 2'240 Meter Wasserleitungen verbaut. Der Spatenstich des Aufbereitungsgebäudes Geissboden erfolgte am 19. April dieses Jahres und mit der Inbetriebnahme der gesamten Anlage kann voraussichtlich Mitte 2018 gerechnet werden. Die Korporation Wollerau, insbesondere die Wasserversorgung, freut sich sehr über dieses bedeutende Unterfangen, mit der die Versorgungssicherheit in unserer stets wachsenden Region für Jahrzehnte gewährleistet wird.



Beurteilung der aktuellen Wasserqualität für 2016



Prüfbericht des Laboratoriums der Urkantone vom 13. Mai 2016 über das Leitungswasser der Korporation Wollerau:

«13 Leitungswasser der Wasserversorgung der Korporation Wollerau wurden am 26. April 2016 beprobt. Es erfolgte die Analyse der mikrobiologischen Standardparameter. Zusätzlich wurden die Wasser einer sensorischen Überprüfung unterzogen (Trübung, Färbung, Geruch, Geschmack). Alle analysierten Wasser konnten nach UV-Aufbereitung den Anforderungen der Hygieneverordnung (HyV, SR 817.024.1) genügen und sind als hygienisch einwandfreies Trinkwasser zu bewerten. Die Wasser waren klar, farblos und sowohl geruchlich als auch geschmacklich unauffällig.»
Mehr Informationen finden Sie unter: www.wasserqualitaet.ch

FORSTWIRTSCHAFT

SCHUTZWALDBEWIRTSCHAFTUNG SCHEEREN

Der Schutzwald ist für unsere Region von grosser Bedeutung und der besondere Status findet in der Bevölkerung allgemein eine gute Anerkennung. Die Schutzwälder sind naturgemäss schwierig zu bewirtschaften, trotzdem sind Eingriffe in diese Bestände unumgänglich.

Für die sehr aufwändige Bewirtschaftung der Schutzwälder werden zum Teil öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt, um die Schutzfunktion des Waldes aufrechtzuerhalten. Bei der Schutzwaldbewirtschaftung geht es nicht primär um die Holzproduktion, sondern man will den Wald in einem Zustand bewahren, in welchem er seine Schutzfunktion

Rund 420 m³

Holz wurden genutzt

optimal und uneingeschränkt erfüllen kann. Wichtig ist, dass man den Prozess der laufenden Verjüngung aufrechterhält, um die Bestände vor Überalterung zu schützen. Auf die Holzerei-Saison 15/16 hat die Korporation Wollerau im Gebiet Scheeren einen Schutzwaldkomplex angezeichnet. Das Gelände ist sehr steil und rutschig und an manchen Stellen mit Felsbändern durchzogen. Auf einer Fläche von rund 2,3 Hektaren wurden 421 Festmeter Holz



Oben: Schwere Arbeit im Forst, unten: Abtransport über Waldstrassen

(40% Nadelholz, 60% Laubholz) zum Fällen gekennzeichnet. Der Durchschnittserlös über alle Sortimente lag bei rund CHF 60.–/m³, währenddem sich der Aufwand auf etwa CHF 96.–/m³ belief. Dies ergab einen Mehraufwand von CHF 36.–/m³. Das Defizit wurde durch öffentliche Mittel ausgeglichen.

Ohne diese Mittel wäre eine Bewirtschaftung des Schutzwaldes gar nicht möglich und der Wald könnte seine Schutzfunktion früher oder später nicht mehr erfüllen. Dank des wichtigen Beitrages durch Bund und Kanton konnte die Korporation Wollerau diesen Holzschlag kostendeckend ausführen.



VERWALTUNG

WOHNBAU-PROJEKT IN WOLLERAU

Das überarbeitete Baureglement, das von den Wollerauer Bürgern an der Urne genehmigt wurde, ermöglicht der Korporation Wollerau, an der Felsenstrasse bezahlbaren Wohnraum zu realisieren.

Die Parzelle KTN 363 liegt nördlich der Felsenstrasse in der Wohnzone für zweigeschossige Bauten (W2) und ist östlich und westlich in bestehende Siedlungen eingebettet. Nach dem JA an der Urnenabstimmung der Gemeinde Wollerau vom 28. Februar 2016 zum überarbeiteten Baureglement dürfen in der Wohnzone W2 auf Parzellen mit einem

Gestaltungsplan auch Mehrfamilienhäuser realisiert werden, wenn dabei die Baumasse der Wohnzone W2 eingehalten werden.

Ebenfalls wurde an dieser Gemeindeabstimmung der Erdverlegung der Hochspannungsleitung zugestimmt, was diese Parzelle zusätzlich aufwerten wird. Die Genossenschaft hat bereits im November 2015

einem sechsstelligen Kostenanteil für diese Erdverlegung zugestimmt. An der Rechnungsgemeinde im April 2016 wurde ein Kredit für den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern in Minergiestandard angenommen. Das Projekt wird sich harmonisch in die angrenzenden Überbauungen einfügen.



Die zwei geplanten Wohnhäuser beinhalten helle, moderne Wohnungen mit sehr attraktiven Mietzinsen. Es werden 2 2½-Zimmer-, 4 3½-Zimmer- und 10 4½-Zimmer-Wohnungen sowie 33 Tiefgaragen- und 8 Aussenparkplätze angeboten. Das Projekt befindet sich derzeit in der Detailplanung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Liegenschaftsverwaltung der Korporation Wollerau.

AKTUELLES

Nach Fertigstellung der zwei geplanten Wohnhäuser werden voraussichtlich folgende Wohnungen zu vermieten sein:

- 2	2½-Zimmer-Wohnungen	EG Mitte	60 m ² BGF
- 2	4½-Zimmer-Wohnungen	EG Ost	113 m ² BGF
- 2	4½-Zimmer-Wohnungen	EG West	112 m ² BGF
- 2	3½-Zimmer-Wohnungen	1. OG Ost	104 m ² BGF
- 2	3½-Zimmer-Wohnungen	1. OG Mitte	89 m ² BGF
- 2	4½-Zimmer-Wohnungen	1. OG West	123 m ² BGF
- 2	4½-Zimmer-Wohnungen	DG Ost	116 m ² BGF
- 2	4½-Zimmer-Wohnungen	DG West	124 m ² BGF

Dazu auch 29 Tiefgaragenplätze, 4 grosse Tiefgaragenplätze und 8 Aussenparkplätze.

Interessenten melden sich bitte bei der Korporation Wollerau, Tel. 044 787 04 32, verwaltung@korporation-wollerau.ch

Impressum

Herausgeber:

Korporation Wollerau,
Korporationsweg 8, 8832 Wilen

Gestaltung und Druck:

Theiler Druck AG, 8832 Wollerau

Redaktion:

Markus Menti / Rolf Meister

Auflage

8500 Exemplare

Kontaktangaben:

Verwaltung/Liegenschaften:

Korporation Wollerau, Tel. 044 787 04 32
Korporationsweg 8, 8832 Wilen

www.korporation-wollerau.ch

verwaltung@korporation-wollerau.ch

Wasserversorgung (Ivan Reichmuth):

Büro: Tel. 044 787 04 30,
Pikett-Telefon Notfälle: Tel. 044 787 04 38
wasserversorgung@korporation-wollerau.ch

Forstbetrieb (Pirmin Schuler):

Büro: Tel. 044 787 04 32
p.schuler@korporation-wollerau.ch